
Neues aus aller Welt

Todesstrafe für räufälligen und erschreckenden Sittlichkeitsverbrecher. Am 6. 12. 1939 trat der Besondere Straßensatz des Reichsgerichts unter dem Vorsitz des Reichsgerichtspräsidenten Dr. Bunte zu seiner ersten Sitzung zusammen. Der Oberrechtsanwalt hatte gegen ein sondergerichtetes Urteil außerordentlichen Einspruch eingelegt. Dieses Urteil hatte einen vorbestraften Sittlichkeitsverbrecher zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurteilt, weil er unter Ausnutzung der Verdunkelung und unter Bedrohung mit Waffen an einem noch jugendlichen ein lawerres Sittlichkeitsverbrechen nach § 175 des Strafgesetzbuches begangen hatte. Der Besondere Senat verurteilte den Täter zum Tode.

Drei verurteilte italienische Bomber abgeführt. Bei dem am Mittwoch durchgeführten Abflug einer Bomben-Flugstaffel von Norditalien nach Sizilien gerieten bei Lucca (Toscana) die Apparate in eine heftige Sturmböe, die zur Vereitelung der Landung führte. Drei Bomber stürzten ab. Von der Besatzung konnten sich einige Mitglieder durch Fallschirmsprung retten.

Von der Gefährlichkeit bis zum Benzin-familien. Der Londoner Korrespondent des „Amsterdamer Telegraaf“ meldet, daß im letzten Londoner wöchentlichen Länderspiel in der Dunkelheit am Werke seien. Die Truppen vor allem an den Haltestellungen der Dunkelheit für Unwissen. Die Nachteile der Verdunkelung machten sich aber auch außerhalb der großen Städte Englands bemerkbar. Reichlich seien vom Gericht erst wieder zwei Angehörige der englischen Marine verurteilt worden, weil sie in der Dunkelheit Benzin von einem Kriegsschiff gestohlen hätten.

Die Löwen werden billiger. Die wirtschaftlichen Folgen eines Krieges berühren oft die keltischen Gebiete. So wird aus Kapstadt gemeldet, daß der Großtiermarkt unter einer erheblichen Depression leidet, die in erster Linie damit zusammenhängt, daß die europäischen Märkte im Hinblick auf die Lage gegenwärtig keinerlei Einkäufe tätigen. Wie man vernommen hat, hielt man es in Paris und London sogar für notwendig, einen Teil der Tierbestände in den zoologischen Gärten zu töten. Da man fürchtete, sie könnten im Falle eines Luftangriffes Schaden anrichten. So kommt es, daß man Löwen für die man vor einem halben Jahr noch 20000 Mark und mehr bezahlte, jetzt schon für 3000-4000 Mark kaufen kann. Sogar auf dem Elefantenmarkt hat sich die politische Lage ausgewirkt. Die Preise für einen ungeschulten Elefanten, der nach an der West-Mark-Grenze demontiert, sind auf 1500 Mark gesunken. Selbst der Gorilla und das indische Rhinoceros, die teuersten Tiere, die mit je 40000 Mark je Exemplar bezahlt wurden, sind jetzt schon für 10000 Mark zu haben. Der Preis von Wandbären ist von 20000 Mark auf 10000 Mark gesunken, und der Karibiespigel, der als teuerster Vertreter der Vogelwelt mit 10000 Mark notierte, kostet nur noch 700 Mark.

Waffen-Grubierung in Philadelphia. Ein Verhörsprotokoll, wie er selbst in der Kriminalgeschichte Amerikas noch nicht dagewesen ist, soll gegenwärtig vor dem Gericht in Philadelphia abgehandelt werden. Die Ermittlungen gelang es der Polizei, eine Gangsterbande, die sich ausschließlich mit Verhörsprotokollen beschäftigte, zu durchdringen. Die Vernehmung der einzelnen Mitglieder dieser Bande brachte erschütternde Enthüllungen. Man nimmt an, daß mehr als 100 Männer von Philadelphia, die teilweise eines natürlichen Todes gestorben sind und noch heute vermisst werden, raufmännisch angetreten sind. Nachdem bisher bereits 23 Leichen exhumiert und einer gerichtsmedizinischen Untersuchung unterzogen wurden, hat die Staatsanwaltschaft nun die Exhumierung von 60 weiteren Gräbern angeordnet, da die die Verhörsprotokolle ebenfalls eines natürlichen Todes gestorben sind. Einer der 23 in Haft befindlichen Angeklagten erklärte in seinem Geständnis, daß die Väter der Döner die Zahl 100 noch weit übersteige. Auf Grund dieser Aussage wird, die Waffen-Grubierung im Rahmen des Prozesses voranschreit nach weitere Kreise ziehen.

Sand in der Kaffertüte. In Chicago wurde einem Mann die heutzutage schon gewöhnlich, nachdem der Käfer bewiesen hatte, daß seine Frau ihm Sand in die Kaffertüte getan hatte. Die Frau hatte ihrerseits erklärt, der Mann sei häufig abends alleine ausgegangen, und sie habe aus der Zofinde,

daß er sich vorher stets launisch verhielt, geschlossen, daß er auf Ammen wandelte. Diese Seitenprünge wollte sie ihm durch einen heimlichen Einritt „verleihen“, und in der Tat brachte der abnormale Gatte seinem Gattin beim Einleiten mehrere Schrammen bei, die ebenso lächerlich wie verunsichernd waren. Nicht minder lustig mutet ein Protokoll an, der unlängst in Texas stattfand. Ein junger Mann hatte versucht, ein Mädchen, dem er seit langem erlosch den Hof machte, zu küssen. Es kam jedoch nicht so weit, denn er erhielt von der Schönen eine schallende Ohrfeige und mußte überdies 1000 Dollar Entschädigung an sie bezahlen. weil das Gericht in dem Ausfalltat einen bereits kraftbaren Versuch zur Verminderung der Betragsfähigkeit des Mädchens erlosch. 1000 Dollar für keinen Kuss — das ist immerhin eine sehr angemessene Entschädigung!

Ein künstlicher See in Lappland. Schweden ist überaus reich an Seen und Flüssen. So steht die im Tale des Luleälflusses gelegene lange Seckenfläche ein gewaltiges Baggerunternehmen dar, und man erwarte seit langem, daß sich hier durch künstliche Staueiche noch viel größere Wassermengen für Kraftwerke annehmen lassen. Ein großwärtiger Ausbau der alten Suoraa-Dämme, die um 7 Meter erhöht werden sollen, wird die Kette vieler kleiner Seen im oberen Tale des Luleälflusses im nördlichen Lappland zu einem einstufigen Stufenwerk mit einer Baggermenge von etwa 2 Milliarden Kubik-

Viele Hände warten auf Deine



Spende
Sich Deine Sachen durch und gib was Du annehmen kannst, dem Kriegs-Winterhilfswerk für unsere Brüder im Osten

meter zusammenfallen. Dieser See soll fast 60 Kilometer lang und 6 Kilometer breit werden. Beim Aufstauen des Sees wird ein wertvoller Teil der Landschaft unter Wasser gesetzt werden. Nur einige Baggerfamilien mühen ihre Sommerliche verlegen. Das Wasser wird von diesem künstlichen See aus einem Kraftwerk bei Kivierus ausgeleitet, das eine Leistung von 100 000 Kilowattstunden erbalten soll.

Die „Normandie“ wird eingemottet. Unvorstellbar sollte der französische Ozeanrielle „Normandie“, der sich gerade bei Ausbruch der Feindseligkeiten in New York befand, in die Heimat zurückkehren. Nachdem sie mittlerweile herausgestellt hatte, daß es mit der englischen Seebefriedung gar nicht so weit her ist und daß die deutschen U-Boote auf den Meeren ihrer allgegenwärtig sind, hat man sich nun entschlossen, das große Schiff der Welt, das einst mit einem Rohenaufwand von 20 Millionen Mark erbaut wurde, nicht den Gefahren der Feindteile auszuweichen, sondern es an seinem Platz im New Yorker Hafen „einzumotten“ und bis zum Ende des Krieges dort zu lassen. 14 hasser Kottentagel waren notwendig, um die luxuriösen Sägel des Schiffes gegen Ungeheuer zu schützen. Andere Einrichtungsgegenstände hat man verpackt und in einer belanderten Lagerhalle untergebracht. Unvorstellbar hatte man vor die „Normandie“ wie es bei anderen Schiffen der kriegsführenden Länder geschehen ist, mit der üblichen grauen Farbe zu tarnen. Das ist nun, da man den Ozeanriellen im Hinblick auf die deutsche U-Bootenflotte in New York belästigt, unterblieben. Mehr als 700 Mitarbeiter der Mannschaft sind bereits nach Frankreich zurückgereist.

Aus Gau und Provinz

— **Winkel i. Rhe.** 8. Dez. Der Weingutsbesitzer Ludwig Grün in Winkel konnte seinen 89. Geburtstag feiern. Bei seinem hohen Alter ist er noch rüstig, gesund und munter.

— **Müdesheim i. Rhe.** 8. Dez. Ein alter sünftiger Küfer-Altmutter, Hermann Büßler, feiert am 8. Dezember seinen 80. Geburtstag. Der alte Meister lebt heute noch aktiv in seinem Beruf.

— **Welterburg.** 8. Dez. In der Nähe von Gernheim überlief ein in einer Kurve ein Auto. Dabei wurden 8 Personen schwer verletzt und eine Person getötet.

— **Redartheim (Sachsen).** 8. Dez. Der furs vor seiner Verheiratung in den Ruhestand stehende Weidenheller Forstberger verunglückte auf dem benachbarten Bahnhof Redartheim beim Aussteigen auf einen Zug tödlich. Ihm wurden beide Beine abgefahren so daß der Tod durch Verbluten eintrat.

Weltgeltung deutscher Arzneimittel

Einige Jahre nachdem die Segner aus dem Weltkrieg das deutsche Volk seiner Kolonien beraubt und ihm die Fähigkeit zu kolonisieren abgesprochen hatten, entdeckten deutsche Forscher ein Heilmittel, das den bedeutungsvollsten Beitrag darstellt, der je für die Wohlfahrt kolonialer Völker geleistet wurde. Sie entdeckten ein Mittel gegen die Schlafkrankheit, die Geißel Afrikas, die jahrhundertlang den schwarzen Erdteil verwüstet hatte. Damals sprach der englische Professor Huxley von der Universität Oxford das bekannte Wort: „Die Entdeckung des deutschen Germanin ist für die Alliierten wahrscheinlich viel wertvoller als sämtliche von ihnen ursprünglich geforderten Reparationen“.

Nicht gegen die Schlafkrankheit allein, auch gegen andere Massenfeuchen tropischer Gebiete haben deutsche Forscher die wirksamsten Waffen geschmiedet. Deutsche Malaria-mittel vermögen die Malaria, die sich wie ein breiter Gürtel des Leidens um die Erde legt, und die heute noch ein Drittel der Menschheit befallt, wirklich zu bezwingen. Ein deutsches Heilmittel hat die Sterblichkeit bei der Kala-Azar, einer Tropenkrankheit, an der allein in Bengalen jährlich eine Million Menschen starben, auf ein geringes Maß herabgesetzt.

Das deutsche Volk, das nicht für würdig befunden wurde, Kolonien zu besitzen, hat der Welt diese Heilmittel geschenkt, die es ermöglichen, weite Gebiete der Erde, die sonst einem erbarmungslosen Verfall preisgegeben wären, der menschlichen Besiedlung zu erhalten und die hilflosen Völker vor dem Elend eines immerwiederkehrenden grauenvollen Massensterbens zu bewahren.

Wo immer es gilt, kühn und zäh auf neuen Wegen vorzustoßen, um die Menschheit von den unerbittlichen Drohungen ihrer gefährlichsten Krankheiten zu befreien, sind die Energien der deutschen Forschung lebendig. Fast auf allen Gebieten der Heilkunde lassen sich die Namen deutscher Arzneimittel nennen, die Millionen Menschen in allen Teilen der Welt geholfen und jenen ehrentüchtigen Ruhm begründet haben, den die deutsche Wissenschaft unter den Kulturnationen besitzt.



ARZNEIMITTEL



Maria Gründgens
gaktiert heute in Wiesbaden.
(Arb. N.)

Tag für Tag

Senden wir Ihrem Soldaten im Felde das von ihm gern gelesene „Wiesbadener Tagblatt“, wenn Sie uns damit beauftragen. Eine größere tägliche Freude als die Übersendung seiner Heimatzeitung können Sie ihm kaum machen. Die Kosten sind nur RM 2,- im Monat. Den Versand besorgen wir kostenlos.

Bestellschein

An den Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“

Ich beauftrage Sie, ab sofort das „Wiesbadener Tagblatt“

an

Feldpostnummer

zu senden. Den Monatsbezugspreis von RM 2,- wollen Sie bei mir kassieren lassen

Name des Bestellers:

Ort

Straße u. Nr.



Was kommt in diesem Jahr für Weihnachtsgeschenke in Frage?

Darüber wird Sie Ihr Kleiderberater gerne und unverbindlich beraten. Vernünftig schenken, heißt in diesem Jahr noch mehr als sonst:

Geschenke mit praktischem Wert wählen

Beachten Sie unsere Schaufenster, Sie finden dort viele Anregungen. Für Sie kommt es jetzt darauf an, aus der Kleiderkarte so viel wie möglich herauszuholen, also die Stoffart, Qualität, Verarbeitung und Modart auszusuchen, die Ihren Kleideransprüchen gerecht wird.

Einige Preisbeispiele:

Sakko-Anzüge

30.- 36.- 48.- 62.- 85.- u. höher

Sport-Anzüge

33.- 42.50 55.- 62.- 72.- u. höher

Sport-Sakkos

19.25 24.50 29.- 36.- 44.- u. höher

Winter-Mäntel

29.50 42.- 55.- 75.- 98.- u. höher

Sport-Stulzer

23.- 36.- 42.50 55.- 68.- u. höher

Haus-Smokings

10.50 19.75 24.- 28.- 31.- u. höher

Goden-Joppen

8.75 12.25 16.75 19.- 21.50 u. höher

Auch in unserer Jünglings- und Knaben-Abteilung erwartet Sie eine große Auswahl schöner praktischer Geschenke für die Jugend

Für jeden Besichtigung
für Kleiderberater



Zapp's

WIESBADEN

6a Kirchgasse und Paulbrunnenstraße

Sonntag von 1-5 Uhr geöffnet

2. Woche



Hochzeits-Reise zu Dritt

mit
Paul Hörbiger
Maria Anderson
Theo Lingens
Greta Weiser
Joh. Hermann

Ein Riesenerfolg!

Täglich
4.00, 6.00, 8.30

THALIA

Vergeht die Stunden
schnell nicht!

Film-Palast

Samstag nachm. 2 Uhr
Sonntag vorm. 11.15 Uhr

Große

Sonder-Veranstaltungen

Wir zeigen in Neuauflührung den historischen Großfilm

Marshall Bormwärts

In der Titelfolge:

Paul Wegener

Ein Film von Kühnheit, Tapferkeit, Heldenmut und Opfersinn unseres Volkes

Ein ganz großer Stoff aus der deutschen Geschichte — ein gewaltiges Zeitbild

aktueller denn je — Ein Film der jedes Deutsche Herz höher schlagen lässt!

Im Vorprogramm

Die neueste Wochenschau

Eintrittspr. 50, 75, 1.00, 1.25 usw.
Kinder und Jugendl. b. 14 Jahre
25 Pfg. 40 Pfg. 50 Pfg.
Kassenöffn. 1/4 Std. vor Beginn

Karten im Vorverkauf an der Tageskasse
Infolge der Länge des Programms beginnen die Vorstellungen ganz pünktlich

Sonderveranstaltung Schöckel-Waage

Tagblatt-Anzeigen sind billig und erfolgreich

UFA-PALAST

Einmalige

Früh-Vorstellung

Sonntag, 10. Dezember

vorm. 11.15 Uhr

Der stärkste Frontfilm der Welt

Stoßtrupp 1917

n.d. Kriegsbuch v. H. Zoberlein
„Der Glaube an Deutschland“

Schlacht in Flandern — Tankschlacht b. Cambrai
Schlacht an der Aisne — Gasangriff — Bajonettkampf Mann gegen Mann

Nur eiserner Wille und Einsatz jedes einzelnen konnte in diesem Kampf der Nationen entscheidend wirken!

Jeder Frontkämpfer erlebt noch einmal den erbitterten Kampf d. Weltkrieges von unerhörter Echtheit

Unter Mitwirkung der Wehrmacht, der SA und SS hergestellt
Schirmherrschaft: Nationalsozialistische Kriegsspielführer.

Auch für Jugendl. frei
Dazu die neueste Ufa-W.-Schau

Sonderfilm Hammer

Wo. 3.30, 6.00, 8.30 Uhr

ZENTRALE RIO

Ein Kriminalfilm
Regie: Erich Engels
hat immer seine besondere Note

In den Hauptrollen:

**Leny Marenbach
Camilla Horn
Jvan Petrovich
Werner Fuetterer**

Ein spannender Film erwartet Sie!

Ab heute Freitag

Film-Palast

50, 75, 1.-, 1.25, 1.50, 2.- RM

Jugendliche haben keinen Zutritt



»Draußen am Donaukanal«

Das Schicksal der schönen Frau eines Schmugglers. — Einmal Wien ohne Schlagobers, dafür mit einer Trogik und mit einem herzlichen Humor, der dem wirklichen Leben entstammt

Hertha Feiler - Attila Hörbiger

Oskar Sima - Fritz Rasp
Rudolf Carl - Werner Scharf u. a.

Spielleitung: Gerhard Lamprecht

Drehbuch: Gerhard Menzel - Musik: Guliseppe Becce

Ein Wien-Film der Wien-Film und Terra

Ufa-Wochenschau — Kulturfilm:

Aus Rüstkammern deutscher Vergangenheit

NICHT FÜR JUGENDLICHE

Erstaufführung heute - Freitag

Wo. 4, 6.15, 8.30 Uhr - So. 2 Uhr

Ufa-Palast

Das vorzügliche
Umstülper Brenner-Bier Glas 25 Pfl.
nur Nerostraße 41
„Zum Treppchen“

Feibel
Das leistungsfähige Haus für
Harmonikas
Telefon 23 263

Der kleine Heimatsort
IN DER STADT WIESBADEN
von Ministerialrat K. Dörner
6. Auflage, Preis 75 Pfennig

Der kleine Museumsort
von Ministerialrat K. Dörner
Preis 40 Pfennig

Erhältlich in unserem Verlag
und in allen Buchhandlungen

Schellenberg'sche Buchdruckerei
WIESBADENER TAGBLATT

